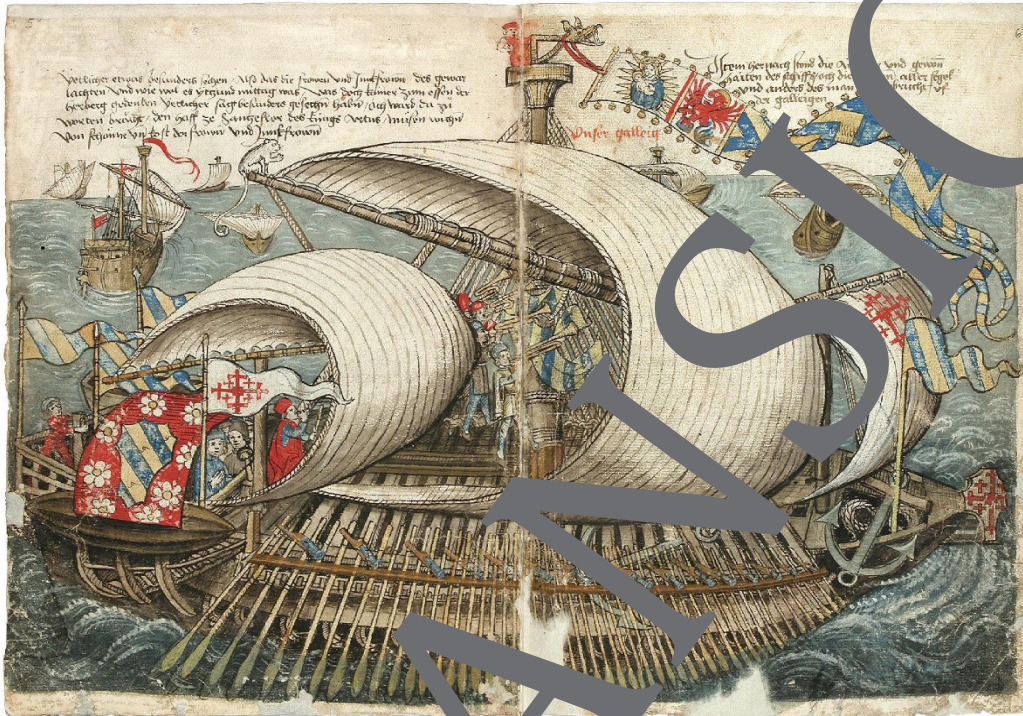


I.E.25

Mittelalter

## „In Gottes Namen fahren wir“ – Deutsche Jerusalemfahrer im Spätmittelalter

Ines Staffa



© BLB Karlsruhe, Cod. St. Peter, pap. 32, Bl. 5v/6r

Dass sich die Begegnung zwischen Christen und Muslimen im Heiligen Land nicht auf kriegerische Auseinandersetzungen reduzieren lässt, zeigt der vorliegende Beitrag: Mit dem Material kann die Lerngruppe sowohl die Motive deutscher Jerusalemfahrer im Spätmittelalter als auch deren Erfahrungen im Heiligen Land rekonstruieren. Dabei steht neben Jerusalem als Ziel der Reise vor allem die Begegnung mit den einheimischen Muslimen im Fokus.

### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 6/7 (JG 8)

Dauer: 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Methodenkompetenz: Untersuchung von Textquellen hinsichtlich Zeit- und Standortgebundenheit; Orientierungskompetenz: eigene und fremde Wertorientierungen erklären

Themenbereiche: Pilgerreisen im Mittelalter; Bedeutung Jerusalems für Christen, Juden und Muslime; interreligiöse Begegnungen im Mittelalter

Medien: Texte, Farbfolien, Bilder

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Warum Jerusalem?

- M 1** (Bd) **Eine mittelalterliche Seefahrt** / Einstieg  
**M 2** (Tx) **Warum nimmt man freiwillig „Todesgefahren“ auf sich?** / Erarbeitung  
**M 3** (Tx) **Jerusalem – Eine Stadt mit wechselvoller Geschichte** / Erarbeitung 2  
**M 4** (Tx) **Der Felsendom – Ein Wahrzeichen Jerusalems** / Transfer

**Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard  
 Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 1

### 3./4. Stunde

**Thema:** Begegnungen von Pilgern und Muslimen – Zwischen Bewunderung und Ablehnung

- M 5** (Tx) **Über die Moschee neben der Kathedrale** / Einstieg  
**M 6** (Tx) **Begegnungen mit Einheimischen – Felix Fabri** / Erarbeitung  
**M 7** (Tx) **Begegnungen mit Einheimischen – Konrad Grünenberg** / Erarbeitung

**Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard  
 Folienkopie bzw. digitale Fassung von M 5

### 5. Stunde

**Thema:** Begegnungen zwischen Pilgern und Muslimen – Sprachliche Verständigung

- M 8** (Tx) **Ein arabisches Reisewörterbuch für Pilger?** / Erarbeitung / Transfer

**Benötigt:**  OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard  
 ggf. deutsch-arabisches oder arabisch-deutsches Wörterbuch

### 6. Stunde

**Thema:** Lernkontrolle

- M 9** (Bd) **Lernkontrolle**

**Benötigt:**  Kopie von M 9 für jeden Schüler

## Der Felsendom – Ein Wahrzeichen Jerusalems

M 4



Die christlichen Pilger berichteten nicht nur von wichtigen Zielen wie der Grabeskirche und der Himmelfahrtskapelle, sondern auch von anderen Gebäuden, die sie in Jerusalem wahrnahmen. Hierzu zählten neben weltlichen Bauwerken wie Bad und Basar auch religiöse Gebäude wie Moscheen. Besonders Felix Fabri aus Ulm beschrieb ausführlich muslimische Gotteshäuser.



Der Felsendom heute JJoel/iStock / Getty Images Plus

### Aufgaben

1. a) Arbeite heraus, welche Informationen Felix Fabri über das Gebäude des Felsendoms gibt.  
b) Vergleiche deine Ergebnisse aus Aufgabe 1. mit dem Foto und der Infobox.
2. Arbeite heraus, wie Felix Fabri die Muslime und ihre religiöse Praxis beschreibt.

Stelle dir vor, Felix Fabri wäre vor dem Felsendom mit einem Muslim ins Gespräch gekommen. Verfasse einen Dialog zwischen den beiden (mögliche Themen: Unterschiede zwischen den Religionen, Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen, Missverständnisse, ...)

[Dort,] wo Salomon den Tempel des Herrn baute, wurde vom Sarazenen [Sammelbezeichnung für die islamischen Völker (im Mittelalter)] Hamor [biblischer König, hier fälschlicherweise als Erbauer genannt], dem König Ägyptens, ein Gebäude errichtet, das dem alten, sehr berühmten Heiligtum von Salomon freilich nicht gleicht. Dieses Gebäude nennen die Heiden  
 5 Halachibis, die gelehrten Christen Bethel, das einfache Volk und die ungebildeten Tempel Salomons. Dieses Haus ist groß und sehr wertvoll ausgestattet mit einer Kuppel nach Art eines großen und breiten Turms.

Denn die Sarazenen achten die Heiligkeit des Orts und die dort vollzogenen Wunderta-  
 und verehren diesen Tempel mit großer Sorgfalt. Alles dort ist glänzend und gepflastert, sodass  
 10 es eine Freude ist, es anzuschauen. Doch sogar die Sarazenen selbst betreten diesen Tempel nicht, außer wenn sie von ihren Sünden gereinigt sind. Sie treten nicht gleichzeitig ein, sondern jeder einzeln. Und sie sprechen nicht miteinander, und bringen weder Hunde noch Kinder mit, damit niemand eine Unterbrechung des Gebetes erlangen muss. Die Frauen haben eine eigene Tür, durch welche sie die Vorhalle und den Tempel betreten, und einen eigenen  
 15 Raum im Tempel, in dem sie ohne Männer beten.  
 In diesen Tempel aber lassen sie niemanden, der nicht nach dem Gesetz Mohammeds lebt und jeder Jude oder Christ, der hineingeht und entdeckt wird, zwingen sie, seinem Glauben abzuschwören und sei es unter Folter.

Quelle: Fabri, Felix: *Fratris Felicis Fabri Evagatorium in Terrae Sanctae Arabiae et Egypti peregrinationem*. Bd. 2, Stuttgart 1843, S. 218–225, gekürzte und vereinfachte Fassung: I. St. 1971.

#### Infobox Felsendom

- ältester erhaltener Sakralbau des Mittelalters
- Standort: Tempelberg (ursprünglich Standort des jüdischen Tempels Salomons), angeblich Ort der Himmelfahrt Mohammeds
- Bauzeit: spätes 11. Jahrhundert, seither zerstört, erst von den Kreuzfahrern wohl aus Bewunderung nicht zerstört
- achteckiger Hauptbau mit Kuppel über offenliegendem Felsen (mehrfach restauriert, Kuppel seit den 1960er Jahren vergoldet)

**Schülerlösungen (M 3)**

**Zu 1.:** individuelle Lösungen möglich.

**Zu 2.:** Die folgenden Sätze sind als Beispiellösungen zu verstehen:

- a): Jerusalem ist für das Judentum von großer Bedeutung, weil dort auf dem *Tempelberg* der erste jüdische Tempel errichtet wurde und trotz der mehrfachen *Zerstörung* dort bis *heute* die Klagemauer als wichtiges religiöses Bauwerk steht.
- b): Jerusalem ist für das Christentum von großer Bedeutung, weil sich dort viele wichtige Ort aus der *Bibel* wie das *Grab* von *Jesus* befinden, welches christliche *Pilger* bis heute in der Grabeskirche aufsuchen.
- c) Jerusalem ist für den Islam von großer Bedeutung, weil sich dort auf dem *Tempelberg* mit dem Felsendom und der *Al-Aqṣā-Moschee* zwei wichtige *Gotteshäuser* befinden und der *Prophet* Mohammed von dort aus *in den Himmel* geritten sein soll.
- d) Es gibt bis heute große Konflikte um die Stadt, weil die Bauwerke der verschiedenen Religionsgruppen mehrfach *zerstört* wurden und teilweise am *gleichen Ort* bzw. auf den *Überresten* neue *Gotteshäuser* errichtet wurden.

**Schülerlösungen (M 4)**

**Zu 1.:** a) erbaut vom König Ägyptens; errichtet an der Stelle des jüdischen Tempels; verschiedene Bezeichnungen; prachtvolle Ausstattung; große Kuppel; verschiedene Gebäudeteile (u. a. für Frauen)

b) viele Übereinstimmungen (Tempelberg, Tempel Salomons, Bewunderung, Kuppelbau), teilweise Fehlinformationen (biblischer König als Erbauer)

**Zu 2.:** beeindruckt von Frömmigkeit (wertvolle Ausstattung des Tempels, Reinigung vor dem Betreten des Tempels, einzelnes Eintreten, keine Gespräche, Stille, um nicht zu stören); betont Trennung nach Geschlechtern und Eintrittsverbot für andere Religionen; Kritik am Rande (Tempel Salomons war angeblich prächtiger, Muslime wählten Zwang/Folter an).

**Zu 3.:** individuelle Lösungen möglich. Bsp. hinsichtlich der Unterschiede: keine Geschlechtertrennung bei den Christen, andere Bauformen, Kinderspiele (Gottesdienst).

© RAABE 2019

Das solltest du wissen
<p><b>Jerusalem:</b> Für Judentum, Christentum und Islam ist Jerusalem von zentraler Bedeutung: Wichtige Bauwerke aller drei Religionen befinden sich dort (Klagemauer, Felsendom, Grabeskirche), außerdem haben zahlreiche Propheten der drei Religionen dort gewirkt. Daher beanspruchen Vertreter aller drei Religionen Jerusalem für sich, weshalb es vom Mittelalter bis in die heutige Zeit immer wieder zu Konflikten kommt.</p>



Das hilft dir weiter
<p><a href="http://www.welt.de/chronik-archiv-geschichte-details/jerusalem-stadt-der-geschichte.html">http://www.welt.de/chronik-archiv-geschichte-details/jerusalem-stadt-der-geschichte.html</a> Die Website stellt kurz die religiöse Bedeutung Jerusalems sowie die aktuelle Geschichte der Stadt im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt dar.</p> <p><a href="http://www.zeit.de/2007/15/jerusalem-zeitleiste">http://www.zeit.de/2007/15/jerusalem-zeitleiste</a> Die Website bietet einen chronologischen Überblick über die wechselnden Herrschaftsverhältnisse in Jerusalem.</p>

